

IN KÜRZE

■ Wochenendseminar Kfz-Handwerk



30 Betriebsräte aus neun Kfz-Betrieben bereiteten sich auf die anstehende Tarifaufeinander-
setzung vor.

TERMINE

- **4. März**
Kfz-Handwerk
- **7. März**
Era-Beauftragte
- **11. März**
Konstituierende Delegierten-
versammlung
- **18. März**
Vertrauensleute
- **25. März**
Jugend in Karlsruhe
- **28. März**
Betriebsratsvorsitzende

IMPRESSUM

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 07 21 – 9 31 15-0
Fax 07 21 – 9 31 15-20
E-Mail: karlsruhe@igmetall.de
Redaktion: Angel Stürmlinger
(verantwortlich), Martin Obst

LEIHARBEIT

In der Region mittlerer Oberrhein und Enzkreis haben die dort zu-
ständigen Verwaltungsstellen Bruchsal, Gaggenau, Pforzheim und
Karlsruhe ein Projekt zur Zeitarbeit gestartet und das IMU-Institut mit
einer entsprechenden Untersuchung beauftragt. Im Rahmen einer
Pressekonferenz wurden erste Ergebnisse einer Umfrage in insge-
samt 134 Betrieben der Region vorgestellt. In drei Viertel der befrag-
ten Betriebe wird Zeitarbeit genutzt und zwar mit steigender Ten-
denz. Nach Einschätzung der Betriebsräte wird die Zeitarbeit nicht
nur genutzt, um flexibel reagieren zu können, sondern Zeitarbeit er-
setzt immer häufiger Arbeitsplätze der Stammbeslegschaft. Es wird
nun der regionale Leiharbeitsmarkt untersucht mit dem Ziel, eine
Handlungshilfe für Leiharbeitnehmer und Betriebsräte zu erstellen.

GEMEINSAME ORTSVORSTANDSSITZUNG MIT PFÖRZHEIM

Arbeitsprogramm diskutiert

Im Rahmen der Kooperation der Verwaltungsstellen Karlsruhe und Pforzheim trafen sich beide Ortsvorstände zu einer gemeinsamen Sitzung.

Nachdem zunächst beide Orts-
vorstände in getrennten Sitzun-
gen diskutierten, trafen sie sich
anschließend zu einer gemein-
samen Sitzung.

Die Bevollmächtigten Angel
Stürmlinger (für Karlsruhe) und
Martin Kunzmann (für Pforz-

heim) informierten über aktuel-
le Entwicklungen beider Verwal-
tungsstellen sowie über den
Stand der Organisationswahlen.

Anschließend wurde ein Ar-
beitsprogramm zur weiteren
Entwicklung der Kooperation
beider Verwaltungsstellen vorge-

stellt und diskutiert. Dabei ging
es beispielsweise um künftige
Planung weiterer gemeinsamer
Veranstaltungen wie Kulturver-
anstaltungen, Tagungen, Konfe-
renzen, Jubilärfeste und vieles
mehr. Weiter soll der Austausch
sowohl im Bereich der politi-
schen Sekretäre, als auch im Ver-
waltungsbereich verstärkt wer-
den. Durch eine gemeinsame
Vorbereitung auf Tarifrunden
können Synergien stärker ge-
nutzt werden. Verwaltungsstel-
lenübergreifende Betriebsbetreu-
ung, wie es sie bisher in der Bran-
che Textile Dienste gibt, sollte
ausgebaut werden, beispielsweise
auf bestimmte Regionen.

Insgesamt waren sich alle ein-
ig, dass das Arbeitsprogramm
Grundlage für die weitere Zu-
sammenarbeit ist. ■



Gemeinsame Tagung der OV Karlsruhe und Pforzheim

Jahresauftakt 2008: im Januar 80 neue Mitglieder

Rainer Bliesener war zu Gast bei der Auftaktveranstaltung der IG Metall Karlsruhe.

Die Verwaltungsstelle Karlsruhe
ist mit viel Zuversicht in das Jahr
2008 gestartet. Allein bis Ende Ja-
nuar sind 80 Beschäftigte neu in
die IG Metall eingetreten. Das
gab der Erste Bevollmächtigte
Angel Stürmlinger in seiner Be-
grüßung bei der diesjährigen
Jahresauftaktveranstaltung be-
kannt. Stürmlinger wies darauf

hin, dass das Thema Leiharbeit
ein Arbeitsschwerpunkt in 2008
sein wird.

Gastredner in diesem Jahr war
der DGB-Landesvorsitzende
Rainer Bliesener. Er forderte die
Metaller zur Geschlossenheit in
den anstehenden Tarifrunden
2008 auf. Bliesener nahm auch
Stellung zu den aktuellen Vor-
gängen um den Handyhersteller
Nokia. »Dort werden Arbeitneh-
mer mit Füßen getreten«, kriti-
siert Bliesener. Er forderte Regu-
lierungen für die internationalen
Finanzmärkte.

Hauptaugenmerk seines Vor-
trags war das Thema »Gute
Arbeit«. Er präsentierte die Er-
gebnisse des »DGB-Index Gute
Arbeit«, bei dem Beschäftigte
über ihre Arbeitsbedingungen in
Baden-Württemberg befragt
wurden. Dabei stellte er fest, dass
selbst hier im »Musterländle« die
Arbeitsbedingungen von den Be-



Rainer Bliesener bei der Jahresauf-
taktveranstaltung

schäftigten erstaunlich kritisch
betrachtet werden. Hier sieht
Bliesener sowohl in den Betrie-
ben als auch bei der Landesregie-
rung erheblichen Handlungsbe-
darf. Auch bei den Themen Ren-
te mit 67 und Mindestlohn wer-
de der DGB nicht locker lassen.